



Dresden, den 28. Januar 2020 (1)

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

---

**Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, [www.evlks.de](http://www.evlks.de), [www.landeskirche-sachsen.de](http://www.landeskirche-sachsen.de)

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, [presse@evlks.de](mailto:presse@evlks.de)

Matthias Oelke, Pressesprecher

---

## **Wahlvorschlag der Kirchenleitung für Superintendentenamt in Leisnig**

DRESDEN – Auf ihrer letzten Sitzung am 24. Januar 2020 hat die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens dem Wahlvorschlag der Auswahlkommission für die Wiederbesetzung des Superintendentenamtes im Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz zugestimmt. Die Besetzung ist notwendig geworden, da Superintendent Arnold Liebers mit Jahreswechsel seinen Ruhestand angetreten hat.

Dem Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz wird für die Wahl durch die dortige Kirchenbezirkssynode Dr. Sven Petry (44), Pfarrer im Kirchspiel Geithainer Land, vorgeschlagen. Er ist seit 2009 Pfarrer im Froburger Ortsteil Tautenhain. Heute gehören die Gemeindebereiche des Kirchspiels zum Kirchenbezirk Leipziger Land. Die Wahl durch die Kirchenbezirkssynode ist für den 26. Februar geplant.

Sven Petry wurde 1976 im lippischen Lemgo geboren, wuchs er in einem westfälischen Pfarrhaus zunächst in Kamen, dann in Bergkamen auf. Nach der Schulzeit entschied er sich 1995 für die Aufnahme eines Theologiestudiums an der Kirchlichen Hochschule Bethel in Bielefeld. Nach Studienaufenthalten in Bonn und Göttingen absolvierte er 2003 sein Erstes Theologisches Examen und blieb zunächst an der Universität tätig.

Zu einem alttestamentlichen Thema wurde er 2007 in Göttingen promoviert und begann in Sachsen im September des gleichen Jahres seinen Vorbereitungsdienst (Vikariat). Nach Abschluss des Zweiten Theologischen Examens wurde Pfarrer Dr. Petry 2009 in der

St. Mauritius-Kirche Oberfrankenhain im damaligen Kirchenbezirk Rochlitz ordiniert.

Er ist ausgebildeter Notfallseelsorger und unterrichtet ehrenamtlich beim Kirchlichen Fernunterricht (Altes Testament).

Der heutige Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz hat rund 30.000 Gemeindeglieder in 24 Kirchgemeinden, bei 30 Pfarrstellen. Der Sitz der Superintendentur ist Leisnig.

Nach der Wahl durch die Kirchenbezirkssynode sowie unter Berücksichtigung des Votums der Ortsgemeinde fällt es in die Zuständigkeit der Kirchenleitung, unter Beachtung des Wahlvotums des Kirchenbezirkes, eine neue Superintendentin oder einen Superintendenten für den Kirchenbezirk zu ernennen. Mit der Ernennung durch die Kirchenleitung ist der gewählte Kandidat oder die Kandidatin für das Superintendentenamt benannt.